

Vierde Kriegs- vnd Bußpredigt. 45

in alles Unglück. Daß nun Jerusalem also dahin gefallen/ das ist neben an-
derm/ vmb Verachtung ihrer Regenten vnd Obrigkeit willen/ geschehen. Vnd
das ist kein Wunder. Dann ihr Thun/ damit sie ihr Obrigkeit geschender vnd
gelester/ ihr Thun/ damit sie wider sie gehandelt vnd gefrevelt/ das war wider
den H E X X X selbst / mit ihrem Widerstreben widerstreben sie den Augen
seiner Majestät/ der sie ihnen an sein Stell vnd Ort fürgesetzt. Zu dem so hatte
sie solch ihr Wesen kein heel / sie verbargen ihre Sünde nicht/ sondern sie rüh-
meten sich deren noch/ als wann sie es gar wol gemacht. Drumb so kont Gott
sein Wesen auch kein heel haben / sondern muß sie öffentlich straffen / wie die
zu Sodom/ das es hieß mit ihnen : Jerusalem feller dahin / vnd Juda liegt da/
weil ihr Thun vnd ihr Thun wider den H E X X X war / vnd sie den Augen
seiner Majestät widerstreben. Weh ihrer Seelen ! Dann damit bringen sie
sich selbst in alles Unglück. Was ist's dann Wunder / wann der H E X X X
noch heut zu Tag Städte vnd Dörffer / Land vnd Leut dahin fallen laß / weil
ihr Thun vnd ihr Thun wider den H E X X X / r. Weil sie die Herrschaffen
verachten / vnd nicht erzittern die Majestäten zu lestern/ 2. Pet. 2. 10.

Warumb Jeru-
salem gefalle-
ten.

Große Sünd-
deren / so die
Obrigkeit ver-
achten.

Dann es hat Gott I. den Weltlichen Stand der Obrigkeit selbst ein-
gesetzt. Dann keine Obrigkeit (sey welches Stands sie wolle/ hohes oder nie-
drig) ist ohn von Gott / wo Obrigkeit ist/ [Iren. l. 5. aduers. hæres. p. 601.
die ist von Gott verordnet / vnd ist also Got. Cujus iussu homines nascuntur, hujus
res Ordnung Rom. 13. 1. 2. Er hat sie aber iussu & reges constituuntur.
nicht verordnet vmb der Gänse willen Son- Chrysost. serm. 23. in c. 13. ad Ro-
dern 2. daß sie sein Stell auff Erden ver- man. Tom. 4. col. 356. A. Quod
treten vnd versehen sollen. Dannenher sie principatus sunt, quod hi quidem im-
in der Schrift Götter vnd Kinder des perant, isti vero subiecti sunt, divina
Höchsten genent/ 2. Mos. 22. 28. Psal. 82. sapientie opus esse dico.
1. 6. vnd 89. 7. Gottes Dienerin/ Rom 13. 4. Tertull. Apolog. c. 30. Tom. 1. p.
Weil sie nicht Menschen / sondern Gottes 73. A. Inde Imperator, unde est &
Gericht verwalten/ 5. Mos. 1. 7. 2. Chron. 19. homo, antequam Imperator : inde
Er. 1. 16. 17. honorem, dignitatem, & appellationem suam wie Justi- potestas illi, unde & spiritus.]
nus Martyr redet sein Ehr/ Würde vnd Namen mittheilet. Hat sie 3. in Justin. Mart.
Weltlichen Herren gemacht / vnd ihnen Gewalt geben / vber andere zu herr- Quast. 142.
schen. Deswegen sie genent Dominatores, Domini, Herren/ 1. Kön. 4. 21. Tom. 3. p.
2. Chron. 7. 18. Esa. 22. 18. 1. Mos. 45. 8. Luc. 22. 25. Magnaten/ 2. 490. C.
Sam. 3. 38. Obersten der Stadt/ 2. König. 10. 1. dergleichen Häupter/ Weil sie 7.
4. Mos. 17. 2. vnd 14. 4. Hat ihnen 4. das Schwerdt angeführt/ daß sie in die Hand
dasselb brauchen sollen zu Schutz vnd Schirm der Frommen / vnd zur Rach- geben.
vnd Straff deren / die böses thun / Rom. 13. 4. 1. Pet. 2. 13. Deswegen sie
genent

I. Weil sie
Gott einge-
setzt. Vnd daß
Weil sie 1. von
Gott.

Weil sie 2.
Gottes Stell
vertritt.

Justin. Mart.
Quast. 142.
Tom. 3. p.
490. C.
Weil sie 7.
Weltliche
Herren.

Weil 4. ihnen
das Schwerdt
in die Hand
geben.

zu Blatt

054

052

058

048

063

043

103

003

Ende

Anfang